



Hintergrundinformation

„Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ ist ein Verbundprojekt der beiden NABU-Landesverbände Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, gefördert im Rahmen des „Bundesprogrammes Biologische Vielfalt“.

Im Jahr 2007 hat die Bundesregierung die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt ausgerufen. Seit 2011 setzen sich in Deutschland unterschiedliche Projekte für die Umsetzungen der Biodiversitätsstrategie im Rahmen des Bundesprogrammes ein. Eines davon ist das Projekt „Lebensader Oberrhein“.

Das nördliche Oberrheingebiet zwischen Bingen in Rheinland-Pfalz und Bühl in Baden-Württemberg gehört zu den 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt in Deutschland. Auf einer Fläche von über 2.200 Quadratkilometern findet man einen außergewöhnlichen Reichtum an Lebensräumen von nass bis trocken vor. Die NABU-Landesverbände Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz setzen sich in den nächsten Jahren für die Entwicklung und den Schutz dieser biologischen Vielfalt am Oberrhein ein. Der NABU Baden-Württemberg legt einen Schwerpunkt seiner Arbeit auf wertvolle Binnendünen und Flugsandfelder – Lebensräume, die in Baden-Württemberg nur am Oberrhein vorkommen.



Förderung

Das Projekt „Lebensader Oberrhein“ hat ein Gesamtvolumen von rund fünf Millionen Euro. Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg getragen. Zehn Prozent der Kosten übernimmt der NABU selbst.



Kontakt und Anmeldung ...

... bis 15. Februar 2015

NABU-Landesverband Baden-Württemberg
Anke Beisswänger, Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart
0711.9 66 72-38, Anke.Beisswaenger@NABU-BW.de

www.NABU-BW.de

<https://www.facebook.com/NABU.BW>

<https://twitter.com/Naturschutzbund>

Impressum: NABU Baden-Württemberg e.V.; Redaktion: K. Fritsch, M. Klatt, K. Scholderer; Layout: K. Scholderer; Fotos: M. Bienenek, M. Klatt, R. Koch, NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, C. Neumann-Schwab, T. Zigann; Karte: ILN Bühl; Stuttgart (11/2014), 100% Recyclingpapier



Ausbildung Biodiversitätsbotschafter/-in

www.lebensader-oberrhein.de





Begeisterung für Natur wecken!

Biodiversitätsbotschafter/-innen

Die Ausbildung der Biodiversitätsbotschafter/-innen findet in Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rapenwört statt. Sie richtet sich an alle Personen, die sich für die Natur am Oberrhein einsetzen und ihr Wissen an andere weitergeben möchten.

Bei sechs Abendterminen sowie fünf Sommerexkursionen erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes über das Projekt, Rechtliches und die Veranstaltungsdurchführung. Am Ende der Ausbildung erhalten sie ein Zertifikat.

Nach der Ausbildung können sie mit eigenen Führungen, Vorträgen oder Mitmachaktionen für „ihre“ Natur werben und Bewusstsein für das Besondere vor der eigenen Haustür schaffen.

Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos. Fahrt-, Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten können leider nicht übernommen werden.

Die Abendtermine (theoretischer Teil) finden alle im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rapenwört statt:
Hermann-Schneider-Allee 47, 76189 Karlsruhe
www.nazka.de

Interesse? Dann melden Sie sich bis zum **15.02.2015** beim NABU Baden-Württemberg an!

Theoretischer Teil der Ausbildung

Das Hotspotgebiet: Wie Vater Rhein die Landschaft formte
Mittwoch, 25.02.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Der Vortrag von Martin Klatt beleuchtet die Entstehungsgeschichte der außergewöhnlich vielfältigen Landschaft und stellt deren Besonderheiten vor.

Wie mache ich eine gute Führung?
Mittwoch, 04.03.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Wie gestalte ich Führungen und Präsentationen so, dass es dem Publikum Spaß macht, dabei zu sein? Die Referentin Kerstin Wernicke gibt nützliche und spannende Tipps für den Aufbau einer gelungenen Führung.

Hotspot Oberrhein – Rheinaue und Kinzig-Murg-Rinne
Mittwoch, 11.03.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Der nasse Flügel unseres Hotspots wird durch die Rheinauen sowie die Feuchtgebiete der Kinzig-Murg-Rinne geprägt. Diese nacheiszeitliche Flusslandschaft hat sich bis heute in kleinen Resten erhalten können, die praktisch alle prominente Flächen für den Naturschutz sind.

Hotspot Oberrhein – Dünen und Flugsandfelder
Mittwoch, 18.03.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Am nördlichen Oberrhein findet man Dünen und Flugsandfelder, die nach der letzten Eiszeit entstanden und mit ihren Tieren und Pflanzen bundesweit einzigartig sind.

Schutzgebiete im Hotspot: Was ist zu beachten?

Mittwoch, 25.03.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Was in den unterschiedlichen Schutzgebieten erlaubt ist und was nicht, worauf bei Führungen in diesen Gebieten zu achten ist, erklärt Kerstin Arnold.

Was passiert im Hotspot: Vorstellung der Maßnahmen im Projekt „Lebensader Oberrhein“

Mittwoch, 22.04.2015 18:00 bis 20:30 Uhr

Im Rahmen des Projekts sind Maßnahmen geplant oder schon in vollem Gange, die dem Erhalt und der Förderung verschiedener Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten dienen. Wie das geht und wer profitiert, erfahren Sie von Dr. Katrin Frittsch.

Sommerexkursionen

Im Anschluss an den theoretischen Teil der Ausbildung wird es an fünf Samstagen Exkursionen in die spannenden Gebiete „von nass bis trocken“ geben. Die Besuche werden jeweils rund sechs Stunden dauern. Termine werden am Ende des Theorieblocks mit den Teilnehmenden abgestimmt. Es lohnt sich, die Juwelen des Hotspot-Gebiets „live“ zu erleben!

Detaillierte Informationen unter:

www.lebensader-oberrhein.de/aktiv-werden.html